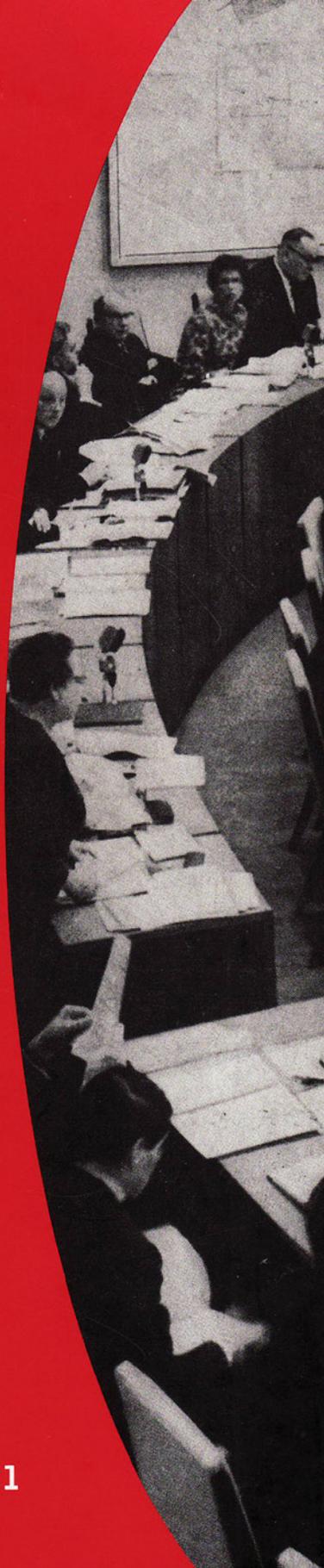


Karin Ehrich

Die Frauen im Rat
der Landeshauptstadt
Hannover 1946 bis 2011.
Wege, Ziele, Erfolge

BEIHEFT 6

HANNOVERSCHE GESCHICHTSBLÄTTER 2011



tikerin will mehr Geld für Tütenspender, in: HAZ v. 14.3.2008. - Pfeiffer weist Vorwürfe zurück. Die Diskussion um den Jugendtreff Bemerode und die Arbeit der Jugendzentren geht weiter, in: HAZ, Stadt-Anzeiger Süd v. 11.12.2008. - Lensing will Bürgermeister werden, in: NP v. 2.10.2009. - Bürgermeister wollen nicht mehr. Zur Kommunalwahl 2011 tritt nur Bernd Strauch an. Lange und Moennig verzichten, in: NP v. 15.7.2010. - www.cdu-hannover.de/wir/ratsfraktion1.html (2010). - Ratskartei, in: LH Hannover, Amt für Rats- u. Bezirkratsangelegenheiten. – Foto: Verlagsgesellschaft Madsack, Fotografin: Vera König, 1998.

Eleni MOURMOURI

20. März 1962 in Drama/Griechenland

Ratsfrau von 2001 – 2006, B'90/Die Grünen
Vorsitzende des Schulausschusses 2001 – 2006

Ausschüsse u. Kommissionen

Schulausschuss 2001 – 2006 Vorsitzende
Organisations- u. Personalausschuss 2001 – 2006

weitere Gremien

Stadtbezirksrat Kirchrode-Bemerode-Wülferode 2001-2006
berat. Mitglied
Stadtbezirksrat Südstadt-Bult 2001-2006 berat. Mitglied



Eleni Mourmouri war das erste Mitglied mit Migrationshintergrund im hannoverschen Rat. Gleichwohl mag sie nicht nur allein über ihre griechische Abstammung definiert werden, kam sie doch bereits 1971 als 9-Jährige mit ihrer Familie in die Stadt. Da ihre Mutter wenige Jahre später starb, lernte die Jugendliche schon früh, Familienpflichten und Verantwortung zu übernehmen und meisterte die Schule und den Abschluss zweier Studiengänge, in Jura 1987 und in Politikwissenschaften 1995. Schon als Jugendliche begann Eleni Mourmouri auch, sich für Politik zu interessieren und wurde darin von sozialdemokratischen Freunden ihres Vaters bestärkt. Mit 17 Jahren trat sie 1979 in den SPD-Ortsverein Wülfel-Mittelfeld ein, mit 19 Jahren wurde sie 1981 in dessen Vorstand gewählt. Das Mitwirken an Entscheidungen, das ihr die Möglichkeit gebe, ihr Umfeld mitzugestalten, habe sie bereits damals an der Politik gereizt, erklärte sie rückblickend. Schule und Studium gingen jedoch zunächst vor. Nach dem Juraexamen engagierte sie sich aber von 1988 bis 1992 sofort in der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristen und Juristinnen (AsJ) im Bezirk Hannover.

Mit der Kommunalwahl 1996 hatte sie dann erstmals Gelegenheit, ein Ratsmandat zu erringen, weil seitdem auch EU-Ausländer ihr aktives und passives Wahlrecht ausüben dürfen. 15.000 Menschen aus den Mitgliedsstaaten der EU, darunter die Griechen als stärkste Gruppe, lebten in Hannover (vgl. NP v. 3.7.1996). Insbesondere die SPD setzte auf den Gewinn von spanischen, italienischen und griechischen Stimmen. In der SPD-Ratsfraktion stand bei dieser Wahl zugleich ein starker Personalwechsel an. Ratsfrauen, die seit Anfang der 70er Jahre im Rat gesessen hatten, wie Jutta Handke (Engelbart), Hannelore Kunze und Hella Politze, kandidierten nicht mehr. In dieser Situation gewann Eleni Mourmouri im SPD-Ortsverein Döhren-Wülfel – offenbar zunächst als Außensei-

terin – den Kampf um Platz 2 auf der Liste. Die 33-Jährige „wirkte bei der Bewerbung im Ortsverein Döhren überzeugender als Angelika Beck, die eigentlich ins Rennen geschickt werden sollte“, hieß es in der Presse (vgl. HAZ v. 23.2.1996). Die Nachfolge der langjährigen Ratsfrau und Bürgermeisterin Hannelore Kunze konnte sie jedoch nicht antreten, fehlten ihr doch bei einer Zweitauszählung einige wenige Stimmen.

Eleni Mourmouri zog sich daraufhin aus der Politik zurück, wandte sich dann aber den Grünen zu und wurde im März 2001 deren 666. Mitglied (vgl. NP v. 26.3.2001). Bei der Kommunalwahl im Herbst 2001 kandidierte sie auf dem 2. Listenplatz im Wahlbezirk Südstadt/Bult und erhielt ein Mandat für den Rat. Für die grüne Ratsfraktion, die in dieser Wahlperiode lediglich das Vorschlagsrecht für einen Ausschussvorsitz hatte, wurde Eleni Mourmouri Vorsitzende des Schulausschusses, obwohl sie „bisher nichts mit Schule zu tun hatte, auch nicht durch schulpflichtige Kinder“, wie die NP-Journalistin Vera König monierte (NP v. 27.10.2001).

In der Ratsfraktion der Grünen fühlten sich dann Kollegen von ihr übergangen, als sie im Februar 2005 von sich aus ihr Interesse für die Oberbürgermeister-Kandidatur nur gegenüber dem Parteivorstand und dem Fraktionsvorsitzenden Lothar Schlieckau bekundete. Ihre für viele unerwartete Bewerbung führte dazu, dass sich mit ihrer Ratskollegin Ingrid Wagemann eine weitere Bewerberin meldete, die auch in der Partei auf breite Unterstützung rechnen konnte (vgl. HAZ v. 23.2.2005). Bei der Kommunalwahl 2006 verhinderte letztlich das kommunale Wahlrecht den Wiedereinzug von Eleni Mourmouri in den Rat. Als Zweitplatzierte auf der Liste konnte sie rd. 160 Stimmen mehr als der Erstplatzierte Michael Dette auf sich vereinen (vgl. HAZ v. 23.9.2006). Dessen ungeachtet rückte dieser ins Stadtparlament ein, weil nach dem hannoverschen Wahlrecht die Sitze zunächst stadtweit auf die Parteien verteilt und erst anschließend parteiintern auf die jeweiligen Wahlbereichslisten unterverteilt werden. Damit wird der tatsächliche Stimmengewinn des jeweiligen Bewerbers bzw. der Bewerberin nicht mehr berücksichtigt.

Bei der Niedersächsischen Landtagswahl 2008 trat Eleni Mourmouri als Direktkandidatin im Wahlkreis 24 (Hannover-Döhren) an. Hauptberuflich ist sie Mitarbeiterin in der lokalen Koordinierungsstelle Celle für das Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“.

Quellen, Literatur u. Foto

www.eleni-mourmouri.de (16.12.2010). - Premiere: SPD stellt Griechin für den Rat auf, in: NP v. 7.2.1996. - SPD stellt Griechin für den Rat auf, in: HAZ v. 7.2.1996. - SPD / Der Putsch in Bemerode bleibt aus: Die Ortsvereine wählen ihre Ratskandidaten, in: HAZ v. 23.2.1996. - Nicht viel reden, in: HAZ v. 17.9.1996. - EU-Ausländer sollen Kommunalwahlen als Zünglein an der Waage entscheiden, in: NP v. 3.7.1996. - Grüne setzen auf neue Gesichter, in: NP v. 26.3.2001. - Erstmals stehen zwei Frauen mit an der Spitze des Rates, in: NP v. 27.10.2001. - Rena Bürger: Eleni Mourmouri, „Nie zwischen zwei Stühlen“, in: BETRIFFT 1/2002, S. 16. - Grünen fehlen Frauen. Partei ist auf der Suche nach Kandidatinnen, in: HAZ v. 7.1.2004. - Grüne haben plötzlich eine Kandidatin, in: NP v. 21.2.2005. - Gegenwind für Mourmouri. Bewerbung für OB-Kandidatur ärgert einige Grüne, in: HAZ v. 23.2.2005. - Grüne Frauen treten an. Konkurrenz für Mourmouri, in: HAZ v. 11.5.2005. - Die Systemfrage. Wählerunfreundlich? Zu kompliziert? Ungerecht? Nach den Kommunalwahlen in Hannover steht das Wahlrecht in der Kritik, in: HAZ v. 23.9.2006. - 30 Ratsmitglieder nehmen Abschied, in: HAZ v. 27.10.2006. - Niedersachsen wählt, in: NP v. 24.1.2008. - Ratskartei, in: LH Hannover, Amt für Rats- u. Bezirksratsangelegenheiten. - Foto: Verlagsgesellschaft Madsack, Fotograf: Rainer Surrey, 2001.

Herausgeber

Landeshauptstadt Hannover

Redaktion

Stadtarchiv Hannover

Am Bokemahle 14-16
30171 Hannover

Verantwortlich

Dr. Cornelia Regin
Stadtarchiv Hannover
Email: cornelia.regin@hannover-stadt.de

Autorin

Dr. Karin Ehrich

Büro für Geschichte + Biografie
Altenbekener Damm 34
30173 Hannover
Email: Ehrich@buero-fuer-geschichte.de

HG 65 / 2011

Beiheft 6

ISSN 1611-6739
ISBN 978-3-7752-5981-1

Abb. Titelseite Ratssitzung 1968.
Foto aus:
Im Dienste der Bürger: Rat und Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover. Hannover 1968.